

8. Fürbitte

Jesus Christus, du bist unser Friede. Erfülle diese Welt mit deinem Frieden: Frieden in unserer Nachbarschaft—Frieden an den Grenzen Europas – Frieden in Syrien und Mali. Breite deinen Frieden aus. Jesus Christus, du schenkst die Kraft zur Versöhnung. Erneure die Welt durch deine Versöhnung: Versöhnung für die, die einander hassen—Versöhnung für die, die aufeinander schießen—Versöhnung für die, die aneinander schuldig wurden. Versöhne uns. Jesus Christus, du bist die Liebe. Lass die Liebe wachsen: Liebe in den Häusern, in den Familien, unter Freunden—Liebe zu den Kranken und Trauernden – Liebe zu den Gedeemütigten und Verfolgten—Liebe zu deiner Schöpfung. Wachse mit deiner Liebe in uns und in dieser Welt. Jesus Christus, du bist der Atem unseres Lebens. Atme in uns. Lebe in deiner Kirche. Gehe mit uns und mit deinen Menschen mit – in diesen Tagen, in diesem Sommer, in dieser Zeit. Du bist unser Bruder.

9. Vaterunser

10. Segen

Der HERR segne uns und er behüte uns. Der HERR lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Der HERR erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden. AMEN

Wer am Sonntag einen Fernsehgottesdienst schauen will:

Das ZDF überträgt am 05.07.2020 um 09.30 Uhr einen Fernsehgottesdienst aus der Christuskirche in Mainz. Die dortigen Pfarrerrinnen Eva Lemaire und Jasmin Schönemann-Lemaire gestalten den Gottesdienst unter dem Motto: „**Dann wird meine Seele weit**“. Die musikalische Leitung hat Dekanatskantorin Barbara Pfalzgraff.

Ein kurzes einminütiges geistliches Wort von Pfarrer Haska oder Thomas Kern können Sie unter 09285-9619553 hören. Rufen Sie einfach an! Pfarrer Haska erreichen Sie unter seiner Funkrufnummer: 01578 444 57 05. Charis Haska erreichen Sie für ein Gespräch unter der extra eingerichteten Nummer: 09285 9686179.

Vorschlag einer Andacht für Sonntag, den 05.07.2020

Auch das Bürgerfest an diesem Wochenende fällt leider aus. Und somit auch unser Gottesdienst am Samstag, den wir auf dem Bürgerfest feiern wollten. Aber wir feiern: Ob in der Kirche in Marktleuthen am Samstagabend oder auch mit diesem Andachtsvorschlag von zu Hause aus. Liebe Grüße und bleiben Sie gesund. Ihr Ralf Haska

1. Beginn / Votum

Wir feiern Gottesdienst als Gemeinde der Heiligen und der Sünder. Wir bedürfen der Gnade Gottes. Ohne die Erkenntnis der eigenen Sünde ist es unmöglich, die Gnade Gottes anzunehmen, weil man sie nicht für nötig hält. Selbstgerechtigkeit entsteht, die dann in Überheblichkeit und Menschenverachtung mündet. So lasst uns hören auf Gottes Wort. Lasst uns hören auf sein Gesetz und Evangelium, das im Wochenspruch so lautet: Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. Gal 6,2

2. Liedvorschlag (oder ein anderes Lied) EG 412 So jemand spricht

Text: Christian Fürchtegott Gellert 1757 / Melodie: Mach's mit mir, Gott, nach deiner Güt (Nr. 525)

1. So je - mand spricht: »Ich lie - be Gott«, und haßt doch sei - ne
der treibt mit Got - tes Wahr - heit Spott und reißt sie ganz dar -

Brü - der, Gott ist die Lieb und will, daß ich
nie - der.

den Näch - sten lie - be gleich als mich.

4. Wir haben einen Gott und Herrn,
sind eines Leibes Glieder,
drum diene deinem Nächsten gern,
denn wir sind alle Brüder.
Gott schuf die Welt nicht bloß für mich,
mein Nächster ist sein Kind wie ich.

8. Ein unbarmherziges Gericht
wird über den ergehen,
der nicht barmherzig ist, der nicht
die rettet, die ihn flehen.
Drum gib mir, Gott, durch deinen Geist
ein Herz, das dich durch Liebe preist.

3. Psalm / Vorschlag 42, 2-6

Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser, so schreit meine Seele, Gott, zu dir. 3 Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. Wann werde ich dahin kommen, dass ich Gottes Angesicht schaue? 4 Meine Tränen sind meine Speise Tag und Nacht, weil man täglich zu mir sagt: Wo ist nun dein Gott? 5 Daran will ich denken und ausschütten mein Herz bei mir selbst: wie ich einherzog in großer Schar, mit ihnen zu wallen zum Hause Gottes mit Frohlocken und Danken in der Schar derer, die da feiern. 6 Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, dass er mir hilft mit seinem Angesicht.

4. Lesung des Evangeliums: Lucas 6, 36-42

36 Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist. 37 Und richtet nicht, so werdet ihr auch nicht gerichtet. Verdammt nicht, so werdet ihr nicht verdammt. Vergebt, so wird euch vergeben. 38 Gebt, so wird euch gegeben. Ein volles, gedrücktes, gerütteltes und überfließendes Maß wird man in euren Schoß geben; denn eben mit dem Maß, mit dem ihr messt, wird man euch zumessen. 39 Er sagte ihnen aber auch ein Gleichnis: Kann denn ein Blinder einem Blinden den Weg weisen? Werden sie nicht alle beide in die Grube fallen? 40 Ein Jünger steht nicht über dem Meister; wer aber alles gelernt hat, der ist wie sein Meister. 41 Was siehst du den Splitter in deines Bruders Auge, aber den Balken im eigenen Auge nimmst du nicht wahr? 42 Wie kannst du sagen zu deinem Bruder: Halt still, Bruder, ich will dir den Splitter aus deinem Auge ziehen, und du siehst selbst nicht den Balken in deinem Auge? Du Heuchler, zieh zuerst den Balken aus deinem Auge, danach kannst du sehen und den Splitter aus deines Bruders Auge ziehen.

5. Glaubensbekenntnis / Apostolisches Glaubensbekenntnis

6. Biblische Auslegung zu Römer 12, 17-21

17 Vergeltet niemandem Böses mit Bösem. Seid auf Gutes bedacht gegenüber jedermann. 18 Ist's möglich, soviel an euch liegt, so habt mit allen Menschen Frieden. 19 Rächt euch nicht selbst, meine Lieben, sondern gebt Raum dem Zorn Gottes; denn es steht geschrieben (5. Mose 32,35): »Die Rache ist mein; ich will vergelten, spricht der Herr.« 20 Vielmehr, »wenn deinen Feind hungert, so gib ihm zu essen; dürstet ihn, so gib ihm zu trinken. Wenn du das tust, so wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln« (Sprüche 25,21-22). 21 Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.

7. Liedvorschlag (oder ein anderes Lied) EG 414 Laß mich, o Herr, in allen Dingen

Text: Georg Joachim Zollikofer 1766 / Melodie: Dir, dir, o Höchster, will ich singen (Nr. 328)

1. Laß mich, o Herr, in al - len Din - gen
gib selbst das Wol - len und Voll - brin - gen

auf dei - nen Wil - len sehn und dir mich weihn;
und laß mein Herz dir ganz ge - hei - ligt sein.

Nimm mei - nen Leib und Geist zum Op - fer hin;

dein, Herr, ist al - les, was ich hab und bin.

2. Gib meinem Glauben Mut und Stärke
und laß ihn in der Liebe tätig sein,
daß man an seinen Früchten merke,
er sei kein eitler Traum und falscher Schein.
Er stärke mich in meiner Pilgerschaft
und gebe mir zum Kampf und Siege Kraft.

3. Laß mich, solange ich hier soll leben,
in gut und bösen Tagen sein vergnügt
und deinem Willen mich ergeben,
der mir zum Besten alles weislich fügt;
gib Furcht und Demut,
wann du mich beglückst,
Geduld und Trost,
wann du mir Trübsal schickst.

